

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 4. Sonntag, den 4. Januar 1824.

Der Einfall.

(Ein gesellschaftlicher Scherz).

Wem wär nicht im lieblichen, sächsischen Land
Die Schweiz, eine Gegend bei Dresden, be-
kannt!

Da liegt an der Straße von Dresden nach
dort,

In herrlichen Fluren ein gastlicher Ort,
Da grünet die Laube im Sommer so schön;
Gewißlich nicht schöner auf Erden zu sehn!

Im Dertchen, das freundlich dem Wanderer
lacht,

Berewigt ein Denkmal, aus Steinen gemacht,
Den Ruhm einer Neubert*), der
nimmer verhallt,

Obgleich sie schon längst im Elysium walt.
Nun rathet! — Ich wette, Ihr treffet es
leicht;

Drum eiligt im Schildern der Sänger nun
schweigt.

Dort baut' auf Geheiß eines Hauptes der
Commun,

Auf dessen Ermessen die Baue beruh'n, —
Ein tüchtiger Zimmerer, ein Haupt-Ar-
chitekt,

Den diesmal das Unglück gewaltig geneckt,
Mit stolzem Vertrauen auf Kenntniß im Fach,
Ein stattliches Leiterhaus, tüchtig im Dach.

*) Schopenhauerin.

Und ohne zu wanken stand prächtig der Bau
Von frischem Gemäuer, zu Jedermanns
Schau;

Da reißte das Haupt der Commun, im
Vertraun,

Nie werd' es im Leben ein zweites erbau'n,
Um Handel zu treiben für klingendes Geld,
Nicht frohlich von Hause hinaus in die
Welt.

Doch aber, o Schicksal! wer dachte so nah,
Was kaum, als es fort war, so plötzlich
geschah!

Das Dach des Gebäudes, zu fest und zu
schwer,

Als ob es ein riesiger Felsenblock wär,
Berdrückte die Mauern mit donnerndem
Knall.

O, armes Gemäuer! Entsetzlicher Fall!

Und ach, ob dem Schicksal! der Haupt-Ar-
chitekt

Starb fast an dem Schlage, so ward er er-
schreckt.

„Ach“, hat er vom Grunde des Herzens
gestöhnt,

„N werd' ich von Jedem im Orte ver-
höhnt!

„Ruine mein Prachtwerk? Es täuscht mich
kein Wahn!

„Das hat mir ein neidischer Erdgeist gethan!“

Und murrend schilt zornig, vom Unfall gestört,
 Das ferne Communhaupt, im Innern empört,
 Es fürchtet den Anblick im heimischen Ort.
 Es höre vom Säng' er ein warnendes
 Wort:

„Er prüfe, beginnst Du hinfert
 einen Bau,
 „Vor Allem am ersten den Meis-
 ter genau!“
 B. S.

Vom 27. Dec. 1823 bis zum 2. Jan. 1824 sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Eine unverheirath. Mannspers. 28 J., Hr. C. E. Winkler, Cand. med., am Thomaskirch.

S o n n t a g.

Eine Frau 68 Jahr, Hrn. Stephan Juran, Apothekers in Neusalza, Witwe, im Brühl.

Ein Mann 67½ Jahr, Hr. Joh. Friedrich Kerschmar, Bürger und der Perückenmacher-
 Innung Oberältester, auch Hausbesitzer, in der Fleischergasse.

Ein Mädchen 2½ Jahr, Daniel Bogat's, Schneidergesellens Tochter, im Preußergäßchen.

M o n t a g.

Ein Mann 38 Jahr, Mstr. H. A. Bollmann, Bürg., Täschner u. Tapezierer, im Brühl.

Ein Mann 38 Jahr, Christoph Döllner, Einwohner, im Jacobsspital.

Ein Knabe 23 Wochen, Christian Gottfr. Klaußens, Bürgers und Hausbesizers, auch
 Pappenmachers Sohn, am Peterschießgraben.

Ein Knabe ½ Jahr, A. E. Finsterbuschens, Markthelfers Sohn, in d. Johannisvorstadt.

D i e n s t a g.

Ein Mann 49½ Jahr, Hr. Joh. Imman. Devrient, Ritter des kaiserl. russ. St. Wladimir-
 Ordens, auch Bürger und Kaufmann, in der Nikolaistraße.

Eine Frau 31 J., Hrn. G. W. Schupan's, Acad. u. Privatlehrers Ehefrau, im Kupfergäßch.

Eine unverheirath. Weibspers. 90 Jahr, Joh. Chr. Kirschin, gewesene Dienstmagd, vor
 dem äußersten Ransstädter Thore.

Ein Mann 74 Jahr, Joh. Friedr. Gröschel, Maurergeselle, im Jacobsspital.

Eine unverheirath. Weibspers. 70 J., M. E. Scherlichin, gewes. Dienstm., im Thomaspäßch.

M i t t e w o c h.

Eine Frau 63 J., J. G. Guterkunst's, Instrumentenmachersges. Wwe, a. b. Johannisgasse.

Eine unverheirath. Mannspers. 55 J., E. Büchner, dienstloser Fuhrmannsknecht, a. Banzig
 bei Görlitz gebürtig, hatte sich am 30. Dec. in einem Pferdeestalle erhängt,
 im Brühl.

1 8 2 4.

D o n n e r s t a g.

Ein Mann 48 Jahr, Carl Gottfr. Hirschberg, Bürger und Lohnkutscher, am Raube.

Eine Jgfr. 24½ Jahr, Hrn. J. A. Mehnert's, Kunstgärtners Tochter, vor d. Thomaspfortch.

F r e i t a g.

Eine Frau 54½ Jahr, Hrn. J. G. Lunker's, Bürgers u. Cramers Ehegattin, im Brühl.

Ein Knabe 2¼ Jahr, Joh. Gottlob Sicker's, Handarbeiters Sohn, am Ransstädter Thore.

11 aus der Stadt. 6 aus der Vorstadt. 2 aus dem Jacobsspital. Zusammen 19.

Vom 26. December 1823 bis 1. Januar 1824 sind getauft:

10 Knaben, 11 Mädchen. Zusammen 21 Kinder.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige! Heute, den 4ten: die Zauberflöte.

Leipziger Adreßbuch auf das Schaltjahr 1824. Mit k. sächs. Priv. und unter der Univ. Aufsicht. Preis 20 Gr. in Papp gebunden, ist so eben erschienen, und hat, außer hier und da angebrachten Verbesserungen, vor seinen Vorgängern, den Vorzug, daß in demselben das anatomische Theater, die Lotterien- und die Sänstenträger-Anstalt, der neue Musikverein, der neueste Ober-Postamtsbericht, und die nach demselben durchaus revidirte Posttabelle und Postgeographie, nebst der Briefposttaxe, befindlich sind.

Nachträge, Berichtigungen u. von wem immer, und über was immer sie seyn mögen, sind stets willkommen und werden von der Redaktion (alter Neumarkt Nr. 615) dankbar benutzt. Leipzig, den 31. Dec. 1823. W. H. Starik, Univ.-Buchdrucker.

Hausverkauf. Ein Haus in hiesiger Stadt von mittlerer Größe ist sofort zu verkaufen. Zwei Drittheile des Kaufpreises können darauf liegen bleiben, und ist das Nähere zu erfahren bei Adv. C. A. Schöke, neuer Kirchhof Nr. 262.

Verkauf. Fenstergaze, grün und weiß, in allen Breiten; Cannava, Marly, übersponnenen Draht, Bastpäckchen, Hemdenknöpfe, Zeichengarn, italienische Stroh- und Basthüte, und Strohhüte eigener Fabrik, verkauft diese Messe sehr billig
J. C. C. Beuchel, aus Dresden, Auerbachs Hof, Gewölbe 64.

Verkauf. Ungarische Rindszungen hat erhalten und verkauft billig
J. G. Kaltenborn, Reichstraße Nr. 499.

V e r k a u f.

Die Bremer Cigarren- und Tabak-Handlung, in der Grimma'schen Gasse unter dem Paulino, empfiehlt sich zu dieser Messe mit allen Sorten leichten ausgelagerten feinen und Mittel-Cigarros, (Rauch- und Schnupftabaken), feine Portoricos und Canaster in Rollen, zu den billigsten Preisen.

R u d o l f W a l z,

Brühl Nr. 418 (zwischen der Catharinen- und Reichstraße), empfiehlt sein neues und vollkommen assortirtes Lager von Wiener Shawls, Niederländer Batiste und Pariser Manufaktur-Waaren.

Verkauf. Im Kranich auf dem Brühl Nr. 324 ist frischer fließender russischer Carviar zu haben.

J. J. Rosinger, aus Dresden,

macht einem hochschätzbaren Publikum hiermit bekannt, daß er sein zeitheriges Local im Barfußgäßchen verlassen und solches jetzige und folgende Messen auf die Petersstraße Nr. 36, linker Hand vom Markt herein der 2te Erker, verlegt hat, und empfiehlt sich mit einem vorzüglich schönen Sortiment seiner französischer Sticerei, bestehend in Kleidern, Oberrocken, Kragen, Ermeln, Tüchern, Schleiern, Streifen, nebst einer besondern großen Auswahl von Hauben, meistens neuer Façon, und bin im Stande, die billigsten Preise zu stellen.

M a s k e n - V e r k a u f.

Ein sehr hübscher Maskenanzug für eine Dame ist billig zu verkaufen. Wo? ist zu erfragen auf der Johannisgasse Nr. 1320, eine Treppe hoch.

James Grieve, aus Hamburg und Glasgow,
hat in dieser Messe wiederum sein wohl assortirtes Lager von englischen und schottischen Manufaktur-Waaren, bestehend in Nulls, Wuffelins, glatten und carrirten Satconets, Kleidern aller Art, Herren- und Damen-Tüchern, Tulls, Gazen, Books, Lappets und andern Sardinien-zeugen, Bandannoës 2c. in der Catharinenstraße Nr. 370, in Herrn Krügers Hause, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist im Thomasgäßchen Nr. 111, in der 2ten Etage vorn heraus, ein schönes gut meublirtes Zimmer.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der nächsten Montag oder Dienstag nach Braunschweig oder Hannover zu gehen gedenkt, sucht auf gemeinschaftliche Kosten einen Reisegesellschafter. Nähere Auskunft theilt Herr Barthels im Heilbrunnen.

Verlaufener Hund. Seit den 30. Decbr. ist ein schwarzes Windspiel (Hündin), mit weißer Brust und Pfoten abhanden gekommen; wer selbiges dem Eigenthümer in Nr. 541, Reichsstraße im Gewölbe links, zustellt, oder ihm zu dessen Wiedererlangung Auskunft geben kann, erhält eine angemessene Belohnung.

* * * In der Kunsthandlung neben der Löwenapotheke ist vor einigen Tagen ein feiner Regenschirm stehen geblieben, wo selbigen der rechtmäßige Eigenthümer in Empfang nehmen kann.

T h o r z e t t e l v o m 3. J a n u a r.

Grimma'sches Thor.		U.	Vormittag.	
			Die Stollberger fahrende Post	8
			Nachmittag.	
Die Breslauer reitende Post	7		Die Hamburger reitende Post	8
Die Baugner u. Dresdner reitende Post	7		P e t e r s t h o r.	U.
Grn. Kfl. Iszailow, v. Krajowa, Kosanis u. Jussuff, v. Wien, in Rupperts u. Eckarts Hofe	10		Gestern Abend.	
Auf d. Dresdn. Diligence: Hr. Rector Schäfer, v. Neustadt, Hr. Stud. von der Planig, und Grn. Kfl. Köder u. Peyer, v. h., v. Dresden	12		Hr. Kfm. Landmann, v. Baldenburg, b. Sander	6
			Hr. Bar. v. Haugl, v. Sibitz, im g. Adler	7
			H o s p i t a l t h o r.	U.
			Gestern Abend.	
			Hr. Hblgkreiß. Dormann, a. Düsseldorf, Nr. 447	6
			Hr. Kfm. Lemt, a. Treuen, in Nr. 747	5
			Vormittag.	
Hr. Kfm. Bielfelder, v. Berlin, Nr. 376	5		Hr. Kfm. Haase, a. Haynchen, auf Barths Güte	7
Hr. Kfm. Hartog, v. Dessau, Nr. 441	6		Die Freiburger fahrende Post	10
Hr. Kfm. Reichly, v. Draniensbaum, b. Schwabe	9		Die Annaberger fahrende Post	12
Die Landsberger fahrende Post	1		Nachmittag.	
			Grn. Kfl. Gebr. Müller, aus Kengesfeld, Grn. Hblgk. Stracke, a. Eiterlein, a. Hesse und Guntermann, aus Zwickau, b. Martin und Wiedemann	2
			Hr. Kfm. Härtel, a. Schneeberg, in d. Adlerapoth.	3

Verbesserungen im 2ten St. d. Bl. von diesem Jahre. 1ste S. 2. Spalte, 3. St. ist st. Sacrus zu lesen: Carrius; 3. 26. st. dröhen: dröhnen; 5. 6. Sp. 2. 3. 5. st. faternische: furnische.